

Marin Katusa: Vorsicht vor der größten Insider-Intrige überhaupt

12.07.2020

Wenn Sie Edelmetalle besitzen, dann passen Sie bitte auf. Bernard Baruch war einer der reichsten Spekulanten der amerikanischen Geschichte. Er begann mit leeren Händen und arbeitete sich seinen Weg nach oben, um während seines Lebens ein Held der Kriegsanstrengungen und zuverlässiger Berater vieler Präsidenten zu werden. Doch er machte seinen Reichtum mithilfe der Spekulation.



Der Mythos und die Popularität eines anderen Spekulanten während derselben Ära - Jesse Livermore - werden häufiger in Printmedien erwähnt als Bernard Baruch. Meiner Ansicht nach übertraf Baruch Livermore locker. Diese Erklärung hebe ich mir für einen anderen Tag auf.

Der heutige Artikel handelt von der größten Wette, die Bernard Baruch je gemacht hat. Doch die US-Regierung nahm ihm seinen Gewinn nicht nur ab, sondern peinigte ihn deswegen auch. Es heißt, dass kein Amerikaner jemals mehr Gold besessen haben soll...

Bernard Baruchs persönliche Bullionsammlung lag bei etwas mehr als 75.000 Unzen. Das sind zum heutigen Preis mehr als 125 Millionen Dollar in Bullion. Er war der erste "Bullionär" Amerikas. Was ist also mit all dem Gold passiert?

Amerikas erster Bullionär wurde von einer Verfügung überrumpelt

Am 5. April 1933, ein Monat nach Amtseinführung, befahl Präsident Roosevelt allen Amerikanern via Präsidentschaftsverordnung ihr Gold der Regierung zu einer festgelegten Rate von 20,67 Dollar je Unze zu überlassen.

Alle Goldmünzen, Bullion und Goldzertifikate mussten bis zum 1. Mai 1933 an die Federal Reserve ausgehändigt werden, weniger als ein Monat nach Einführung der Verfügung. Mehr als 14,5 Millionen Unzen

wurden an die Fed ausgehändigt.

Niemand gab mehr Goldbullion an die Federal Reserve auf als Bernard Baruch mit seiner Ansammlung von 75.000 Unzen. Zeitgleich belief sich der Goldpreis in Europa auf etwa 29 Dollar je Unze Äquivalent.

Die Präsidentschaftsverfügung gab den US-Bürgern nicht genügend Zeit, die notwendige Logistik zu organisieren, um die Arbitrage-Gelegenheit zu nutzen; nicht zu vergessen, dass Präsident Roosevelt dies als illegal erklärt hatte.

Millionen Amerikaner wurden dazu gezwungen ihr Gold unter den internationalen Marktpreisen zu verkaufen. Hier ist etwas, das nicht in den Geschichtsbüchern dieser Zeit erwähnt wurde. Die US-Regierung führte ernsthafte Nachforschungen über Minen und Goldhändler an:

1. Wer verkaufte Gold, und
2. Wer hat Gold vor der Verfügung erworben?

Bernard Baruch wurde gebeten, vor dem US-amerikanischen Finanzminister auszusagen und zu erklären, warum er so viel Gold erworben hatte. Außerdem musste der CEO eines Bergbauunternehmens, von dem Baruch Gold erworben hatte, ebenfalls darüber aussagen, warum Baruch all das Gold kaufte. Der Wunsch, seinen Reichtum zu schützen und das Misstrauen gegenüber der Fiatwährung war in den Augen des US-Finanzministeriums keine akzeptable Antwort.

Sie möchten also ein Bullionär werden?

Ein Millionär zu werden, bedeutet finanzielle Freiheit. Ein Milliardär zu werden, bedeutet, dass sie einer der 2.100 Leute der 7,8 Milliarden Menschen auf Planet Erde sind. Es bedeutet, dass sie Teil der oberen 0,000027% der finanziellen Elite der Welt sind.

Doch es gibt eine neue Klasse des elitären Reichtums, die geschaffen wird und die ich als "Bullionär Katusa-Klasse" bezeichne. Ein Bullionär ist jemand, der stillschweigend mehr als 1.000 Unzen Gold ansammelt. Bevor Sie sich jedoch darauf konzentrieren, einer der weltweiten Bullionäre zu werden, sollten Sie zuvor verstehen, was mit den US-amerikanischen Bullionären im Jahr 1933 passiert ist.

Gold Reserve Act vom 30. Januar 1934

Am 30. Januar 1934, nachdem man die Amerikaner gezwungen hatte, ihr Gold zu 20,67 Dollar je Unze aufzugeben, erhöhte Präsident Roosevelt den Goldpreis auf 35 Dollar je Unze. Im Mai 1933 machte dies einen Gewinn von 69% durch das aufgegebene Gold aus.

Bernard Baruch lag 100% richtig mit seiner Prognose, dass der Wert des Goldes zunehmen würde. Doch er machte keinen Penny mit seinen Goldwetten, da er gezwungen wurde, sein Gold an die Regierung auszuhändigen - zum festgelegten Preis der Regierung.

Tatsächlich kostete ihn die ganze Saga eine Menge Geld und war die Quelle vieler Kopfschmerzen, da er aussagen und sich vor der Regierung verteidigen musste, warum er diese Bullion erworben hatte. Präsident Roosevelt wusste genau, was er tat.

Amerika befand sich 1933 in einer tiefen Rezession. Bekannte Personen wie Jesse Livermore schuldeten Millionen und gingen insolvent. Kurz nach dem Gold Reserve Act von 1934 meldete sich Livermore zum dritten Mal insolvent.

Viele bekannte Geschäftsführer begingen von 1932 bis 1934 Selbstmord. Eastman Kodak und Ivar Kreuger brachten sich um. Die US-Wirtschaft erreichte Rekordtiefs und verzeichnete ihre damals höchste Arbeitslosigkeit überhaupt. Deflation zerstörte Leben, Familien und die Moral der Nation.

Regierungen fürchteten Deflation weit mehr als Inflation. Präsident Roosevelt wollte Inflation und um dies schnell zu erreichen, wurde Gold neu bepreist, das man gerade erst von den Bürgern beschlagnahmt hatte.

Durch Neubepreisung des Goldes brachte Präsident Roosevelt Inflation in die Wirtschaft. Und das funktionierte. Bevor die US-Regierung dies tat, zwang man die Bürger dazu, ihre Goldmünzen, Bullion und Goldzertifikate aufzugeben. Mit dem Wissen, dass Gold nach Beschlagnahmung neu bepreist werden würde, wurde dies zur größten Insider-Intrige, die die Welt jemals gesehen hat.

Insider-Handel der Regierung, demnächst auch in Ihrem Land

Alle anderen Regierungen brechen unter den Schulden und dem deflationären Druck in ihren inländischen Wirtschaften zusammen. Sie werden dazu gezwungen werden, ihren Anteil an ausländischen Goldminen zu vergrößern.

Dieselben Regierungen werden Präsident Roosevelts Verordnung kopieren und alle Bürger dazu zwingen, ihre Goldmünzen und Bullion an die Regierung zu einem festen Preis in der lokalen Währung auszuhändigen. Wie schützt ein Bullionär also seinen Reichtum davor, von der Regierung beschlagnahmt zu werden?

1. Sprechen Sie nicht über Ihr Streben, ein Bullionär zu werden - Sie werden ein Ziel der Regierung und Ihrer sozialen Kontakte sein.
2. Verwenden Sie Bargeld, das nicht nachverfolgbar ist, um Goldmünzen oder Bullion zu erwerben. Verwenden Sie keine Bankkarten, Schecks oder Kreditkarten, da diese nachverfolgbar sind.
3. Lagerung ist eines der größten Probleme eines Bullionärs. Bewahren Sie niemals Ihr gesamtes Gold an einem Ort auf. Ich würde zweimal darüber nachdenken, es in einem Bankschließfach zu lagern. Im Jahr 1933 wurden alle Banktresore geschlossen und nur unter genauer Aufsicht der Regierungsoffiziellen geöffnet, die die Schließfächer auf ihren Inhalt überprüften. Wenn sich dort Gold befand, dann wurde es automatisch an die Regierung ausgehändigt.

Gold in den Taschen

Nach dem Gold Reserve Act von 1934 erlebten die Goldbergbauunternehmen nichtsdestotrotz ihre beste Zeit freien Cashflows und Dividenden. Wir betreten gerade einen unglaublichen Goldmarkt. Er wird Abwärts- und Aufwärtswolilität zeigen.

Gold hat bereits Rekordhochs in ausländischen Währungen erreicht und nähert sich an Rekordhochs in US-Dollar an. Es wird sich in einem Bullenmarkt befinden, sobald das vorherige Hoch in US-Dollar im Rückspiegel verschwunden ist. Innerhalb der nächsten fünf Jahre wird Gold Aufmerksamkeit auf sich ziehen, wenn es Preise erreicht, die man zuvor noch nie gesehen hat. Silber wird ebenfalls folgen.

Bankrotte Regierungen werden ihren Anteil haben wollen. Das bedeutet, dass Sie die politischen Risiken verstehen müssen, die derzeit nicht in die Aktienkurse von Bergbauunternehmen oder Royalty-Unternehmen eingepreist sind. Diejenigen, die sich für unantastbar halten, weil sie Goldbullion besitzen, sollten sich nur daran erinnern, was mit Bernard Baruch, einem der größten Spekulanten seiner Zeit, passiert ist.

Letztlich sollten Sie sich mental und finanziell vorbereiten, sollten Goldpreise einen Abschwung verzeichnen oder auf neue Hochs steigen. Ausländische Regierungen kämpfen um ihr Überleben und wir werden offenkundige Nationalisierung, höhere Steuern und Forex-Kontrollen vieler Assets erleben.

© Marin Katusa

Dieser Artikel wurde am 14.06.2020 auf www.internationalman.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/456343--Marin-Katusa--Vorsicht-vor-der-groessten-Insider-Intrige-ueberhaupt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt! Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).